



EUROPA: GEORGIEN

GEORGIEN-MIETWAGENREISE: KAUKASUSABENTEUER FÜR INDIVIDUALISTEN

- > Altstadt, Boulevards und Szeneviertel in Tbilisi (Tiflis)
- > Morgenlicht am Fuß des sagenumwobenen Berges Kasbek
- > Wandern im Nationalpark Borjomi-Kharagauli
- > Kalksteinlandschaft rund um Kutaisi: Martvili-Canyon, Tskaltubo und Gelati-Akademie
- > Höhlenstadt Wardsia und Tagestour in der Weinregion Kachetien

Diese Reise ist für Individualisten und Abenteurer. Geübte Fahrer, die es lieben, auf eigene Faust Entdeckungen zu machen, im bisweilen waghalsigen georgischen Straßenverkehr gelassen bleiben und sich ohne Scheu mit Händen und Füßen durchfragen, wenn man mal den Weg nicht findet.

Hinweis zum Reiseverlauf:

Da es sich um eine Mietwagenreise handelt, sind die einzelnen Programmpunkte im Tagesverlauf als Vorschläge zu sehen. Wir buchen die Unterkünfte, organisieren Übergabe und Abholung des Mietwagens, geben Tipps für Ausflüge, Besichtigungen und Wanderungen (mit GPS-Tracks). Im Rahmen der vorgegebenen Reiseroute und der vorgebuchten Unterkünfte steht Ihnen frei, sich den Tagesverlauf selbst zu gestalten. Die Route ist so gewählt, dass die einzelnen Fahrten nicht zu lang und innerhalb eines Tages gut zu schaffen sind.

Als Selbstfahrer unterwegs im Mietwagen. Von der pulsierenden Hauptstadt Tbilisi über die Heerstraße zu den atemberaubenden Gipfeln des Großen Kaukasus. In das subtropische Westgeorgien mit seinen zerklüfteten Canyons und durch die einsamen Weiten des Kleinen Kaukasus. Über die bunten Märkte Kutaisis und Telawis streifen. Verweilen vor jahrtausendealten Kirchenbauten oder in Szenecafés. Wandern ganz nach Lust und Laune entlang wilder Canyons, verwunschener Täler oder einsamen Bergseen. Eine üppige georgische Tafel genießen in privaten Gästehäusern bei Familien auf dem Land, oder bei spontanen Begegnungen in improvisierten Cafés am Straßenrand.

- Der Reiseverlauf ist auf Wunsch individuell veränderbar -



REISEDETAILS

1. Reisetag: Ankommen und Durchatmen

Flug nach Tbilisi (Eigenanreise)

Kaum zu glauben, dass der Flug in diese ganz andere Welt nur wenige Stunden dauert.
Taxitransfer ins komfortable Stadthotel, mitten im Herzen der Hauptstadt.

Fahrt: ca. 30 Min. (ca.15 km)

Übernachtung: 3*-Hotel in Tbilisi

2. Reisetag: Einblicke und Aussichten in der pulsierenden Hauptstadt

Stadtbesichtigung Tbilisi: Altstadt, Bäderviertel, Rustaweli-Boulevard, Historisches Museum (fakultativ), Narikalafestung

Zu Fuß durch die engen Gassen der Altstadt. Weinlaubübertankte Balkone, osmanische Kuppelbäder, verwitterte Kathedralen. Zur Narikalafestung hoch über der Stadt, vielleicht mit der Gondel? Bei klarer Sicht reicht der Blick bis in die Gipfel des Großen Kaukasus. Das Historische Museum am Rustaweli-Boulevard hütet den filigranen Goldschatz der Kolchis. Ein Blick darauf lohnt sich! Gönnen Sie sich zum Abendessen ein erstes Glas georgischen Weins in einem der schönsten Lokale der Stadt.

Stadtrundgang: ca. 3-4 Std.

Auf Wunsch geführter Stadtrundgang. Preis ab 50 € p.P. bei 2 Personen (zubuchbar)

Keine Fahrt (Stadtrundgang zu Fuß)

Übernachtung: 3*-Hotel in Tbilisi

3. Reisetag: Auf historischen Pfaden hinauf in den Großen Kaukasus

Mietwagenübernahme, Alte Hauptstadt Mzcheta, Dschwari-Kloster (6.Jh) und Swetizchoweli-Kathedrale (11.Jh) (UNESCO-Weltkulturerbe), Festung Ananuri, Stepanzminda

Morgens Übernahme des Mietwagens am Hotel mit Einführung in das Fahrzeug. Fahrt nach Mzcheta, alte Hauptstadt und religiöses Zentrum des Landes. Prachtvoll die Fresken in der alten Bischofskathedrale, archaisch die Kuppel der Dschwari-Kirche hoch über dem Tal. Weiter auf der mythischen Heerstraße in den Großen Kaukasus. Die Festung von Ananuri spiegelt sich im Wasser des türkisfarbenen Stausees. In engen Serpentinien windet sich die Straße zum auf 2.395 m gelegenen Kreuzpass hinauf. Schafe weiden, Geier kreisen. Gegen Abend Ankunft in Stepanzminda.

Tipp: Im Abendlicht noch ein Ausflug hinauf zur Dreifaltigkeitskirche hoch überm Tal? Oder lieber der Hausfrau in der Küche über die Schulter schauen? Vielleicht kocht sie heute Chinkali, georgische Teigtaschen, Wegzehrung von Hirten und Reisenden.

Fahrt: ca. 3 Std. (ca. 150 km)

Übernachtung: Familiengeführtes Gästehaus in Stepanzminda

4. Reisetag: Wandern im Angesicht der „georgischen Dolomiten“

Stepanzminda, Ganztägige Wanderung im Sno-Tal: Dschuta, Tschauchi-Massiv

Talaufwärts geht es in Richtung des Dorfs Dschuta und des Bergs Tschauch. Ein schmaler Pfad entlang Bergwiesen, Bäche, Wasserfälle. Was für ein wunderbarer Blick auf das schroffe Felsmassiv der „georgischen Dolomiten“ mit ihren bis zu 3.842 m hohen Gipfeln. Bunte Hängematten locken in einem improvisierten Café am Rand des Plateaus. Verweilen. Mit den Blicken dem Flug der Adler folgen. Hier möchte man bleiben.

Fahrt: ca. 1 Std. (ca. 50 km)

Wanderung: Dauer ca. 5 Std., Distanz ca. 9 km, Höhenmeter ca. 400 Hm Aufstieg und ca. 400 Hm Abstieg

Übernachtung: Familiengeführtes Gästehaus in Stepanzminda

5. Reisetag: Vom Großen Kaukasus in die Mitte Georgiens

Rund um Stepanzminda, Gori

Vielleicht hebt sich zum Abschied die eisige Kuppe des Kasbek aus den Wolken. Letzte Gelegenheit für eine Fahrt hinauf zur Gergetikirche hoch überm Tal. Oder lieber eine kurze Wanderung zum Gweleti-Wasserfall in der Darjalischlucht? Nach dem Check-Out heißt es Abschied nehmen vom Großen Kaukasus und auf Richtung Westen. Bei Gori lohnt ein Abstecher zum Höhlenkloster Uplisziche, oder ein Bummel durchs Städtchen, dessen Zentrum Stalins Geburtshaus und der dazugehörige Museumsbau bildet. Ein skurriler Ort. Übernachtung in einem familiären Guesthouse in Gori.

Fahrt hinauf zur Gergetikirche: ein Weg ca. 20 Min.

Fahrt zu den Gweleti-Wasserfällen: ein Weg ca. 10 Min.

Fahrt: ca. 3,5 Std. (ca. 190 km)

Wanderung: Dauer ca. 1,5 Std hin- und zurück zu den Wasserfällen, Höhenmeter ca. 150 Hm

Aufstieg und ca. 150 Hm Abstieg

Verpflegung: Frühstück, Abendessen

Übernachtung: Familiengeführtes Gästehaus in Gori

6. Reisetag: Das üppige Westgeorgien

Von Gori nach Kutaisi, Rikotipass

Weiter nach Kutaisi, ins Herz der alten Kolchis. Der neu gebaute Tunnel am Rikoti-Pass in den Suramibergen verbindet Ost- und Westgeorgien. Zwischen Gori und Kutaisi lohnt sich bei Interesse an Industriekultur und -architektur ein Abstecher in die Manganbergbaustadt Chiatura, in der alte Seilbahnen aus der Sowjetzeit bis vor kurzem als wichtiges Transportmittel dienten. Unweit von Chiatura befindet sich die Katskhisäule, eine freistehende Kalksteinsäule, auf der sich eine kleine Klosteranlage (6. Jh) befindet, die nur mit einer Eisenleiter zu erreichen ist (nicht öffentlich zugänglich).

Tipp: Unterwegs Nazuki probieren! Das ist ein im Tone-Ofen gebackenes Hefefladenbrot mit Zimt und Rosinen, das entlang der Straße bei Surami (und nur dort!) vor dem Rikoti-Pass in vielen kleinen Bäckereien angeboten wird.

Fahrt: ca. 2-3 Std. (ca. 150 km); mit Chiatura ca. 4-5 Std. je nach Straßenzustand (ca. 230 km)

Wanderung: Dauer ca. 1,5 Std hin- und zurück zu den Wasserfällen, Höhenmeter ca. 150 Hm

Aufstieg und ca. 150 Hm Abstieg

Verpflegung: Frühstück, Abendessen

Übernachtung: Familiengeführtes Gästehaus in Kutaisi

7. Reisetag: Rund um Kutaisi, die alte Hauptstadt der Kolchis

Kutaisi und Umgebung, zum Beispiel: Klosterakademie Gelati (UNESCO-Weltkulturerbe), Motsameta, Tskaltubo, Martvili-Canyon

„Pflanze einen Stock in die Erde, und er treibt und wird Früchte tragen.“ So lautet ein georgisches Sprichwort, das nirgendwo besser zutrifft als auf die fruchtbaren Täler Imeretiens. Die Berghänge sind dicht bewaldet, Die Gärten mit üppigen Aprikosen-, Feigen-, Nussbäumen und Weinreben bepflanzt.

Ausflugstipps: Über den Bauernmarkt in Kutaisi schlendern und anschließend von der weißen Brücke zum Café der „Zwei Schwestern“ im schönsten Jugendstil. Akademie von Gelati und Kloster von Motsameta besichtigen (beide mit wunderbarer Lage in den Bergen!). Eine „Zeitreise“ ins sowjetische Sanatoriumstädtchen Tskaltubo, eine Schlauchbootfahrt im grünen Dämmerlicht des Martvili-Canyons, oder Spaziergang entlang der Schlucht. Sonnenuntergang an der Bagrati-Kathedrale mit Blick über Kutaisi.

Fahrt: zum Martvili-Canyon über Tskaltubo: ca. 3 Std. (ca. 130 km)

Verpflegung: Frühstück, Abendessen

Übernachtung: Familiengeführtes Gästehaus in Kutaisi

8. Reisetag: Hinein in die Wälder des Kleinen Kaukasus

Fahrt von Kutaisi nach Borjomi, Spaziergang zu den Heilquellen

Zurück über die Suramiberge nach Borjomi, inmitten dichter Tannenwälder im engen Flusstal des Mtkvari (Kura) gelegen. Zarenbäder und bröckelnde Sowjetpracht. Berühmt für seine Heilquellen und seinen Kurpark lädt Borjomi zu einem schönen Spaziergang entlang des Flüsschens Borjomula ein. Auf halber Strecke lohnt sich ein Stopp im erfrischenden Schwefel-Freibad.

Tipp: Heilwasser an einer der öffentlichen Quellen im Kurpark probieren. Es schmeckt... schwefelig und gewöhnungsbedürftig, soll aber Wunder wirken! Abgefüllt in Flaschen jedoch das beliebteste Heilwasser Georgiens.

Wanderung: Dauer ca. 2 Std. über Schotterwege, Höhenmeter ca. 150 Hm Aufstieg und ca. 150 Hm Abstieg

Fahrt: ca. 5 Std. (ca. 280 km)

Übernachtung: Familiengeführtes Gästehaus in Borjomi

9. Reisetag: In die Wildnis!

Tageswanderung im Nationalpark Borjomi-Kharagauli

Auf einsamen Pfaden durch Georgiens größten Nationalpark. Unberührte Wälder, Duft von Nadelholz. Tierspurenmuster. Vogelschlag. Stille. Ein steiler Anstieg wird belohnt mit Ausblick in unendliche Weiten. Bär, Luchs, Steinadler und Wolf sind hier zu Hause. Wir sind nur Gäste. Am Abend Duft von Holzfeuer in unserer Unterkunft. Vielleicht gibt es heute Schaschlik? Am besten mit der berühmten Mirabellensauce Tkemali. Tageswanderungen als Rundweg in verschiedenen Schwierigkeitsstufen möglich, z.B. Panorama-Trail (ca. 25 km lang, aber lohnenswert, technisch nicht anspruchsvoll) oder Likani Valley Trail (ca. 9 km). Zuvor Stopp im Nationalparkzentrum zur Registrierung, für den Zutritt in den Nationalpark erforderlich! Der Eintritt in den Nationalpark ist kostenlos. Statt Wanderung im Nationalpark ist auch ein Ausflug in den Wintersportort Bakuriani möglich und dortige Wanderung, z.B. zum Berg Kokhta (ca. 10 km)

Fahrt: wenige Kilometer

Wanderung: in verschiedenen Schwierigkeitsstufen möglich

Übernachtung: Familiengeführtes Gästehaus bei Borjomi

10. Reisetag: Hinauf zu den Höhlen von Wardsia

Achalziche mit Festung Rabati, Höhlenstadt Wardsia, Wandertipp: von der Festung Tmogwi nach Wardsia

Entlang der Kura Richtung Süden. Schon von weitem leuchtet die goldene Kuppel der Moschee über die Zinnen der Festung Rabati und lädt zu einem Mittagsstopp ein. Für Frühaufsteher lockt eine Wanderung von der Festung Tmogvi hinauf zu den Höhlen von Wardsia. Mühsam in eine steile Felswand getrieben, wurden die Höhlen über Nacht durch ein Erdbeben zerstört. Schönheit bleibt. In den Höhlen verborgene Königsportraits und Antlitze der Heiligen. Der Blick über das sanfte Flusstal der Kura. Verwilderte Aprikosenhaine. Nachklang. Zeit für sich.

Tipp: Am späten Nachmittag in schönstem Licht die Höhlenanlage von Wardsia anschauen (geöffnet bis 19 Uhr!).

Fahrt: ca. 2 – 2,5 Std. (ca. 120 km)

Wanderung: Dauer ca. 4 Std. von Tmogwi nach Wardsia, Distanz ca. 10 km, Höhenmeter ca. 200 Hm Aufstieg und ca. 200 Hm Abstieg

Besichtigung Wardsia: Dauer: ca. 1,5 – 2 Std. inkl. Besichtigung, Höhenmeter ca. 100 Hm (alle Wege, wo erforderlich mit Geländer versehen)

Übernachtung: Familiengeführtes Hotel bei Wardsia

11. Reisetag: Einsames Hochland und ein Schwäbisches Dorf

Hochland von Javachetien mit Saghamo- und Paravanisee, Stopps möglich in Poka und Asureti (ehemals Elisabethtal)

Es geht noch einmal hinauf über einen Zweitausendmeter hohen Pass. Geduckte Dörfer am Ufer eines stahlblauen Sees. Eine einsame Landschaft, nicht für Menschen gemacht. Erst kurz vor Tiflis werden die Berge sanfter. Zwischen Fachwerkhäusern führt ein frisch gepflasterter Weg zur Kirche. Asureti hieß einmal Elisabethtal. Am Abend zurück im geschäftigen Tiflis. Szenecafés und hippe Bars. Wirklichkeit oder Traum?

Tipp: Versteckt gelegener Shop mit Köstlichkeiten aus Eigenproduktion der Nonnen des Nino-Klosters. (Hinweisschilder zum Nino Kloster an der Durchgangsstraße im Zentrum von Poka.)

Tipp: Wer Berge und Serpentinien liebt, kann – anstatt über Asureti zu fahren – auch die neu ausgebauten Straße über Manglisi und Kojori nach Tbilisi nehmen. Wunderschöne Panoramaroute!

Fahrt: ca. 5 Std. (ca. 270 km)

Übernachtung: 3*-Hotel in Tbilisi

12. Reisetag: Gottes geschenkter Garten

Tagesausflug nach Kachetien: Stopps in Signaghi, Telawi. Zurück über den Gomboripass, Mietwagenrückgabe.

Entlang der „Weinstraße“ Georgiens in das anmutige Städtchen Signaghi: Einzigartig der Blick von der Stadtmauer auf die Bergkette des Großen Kaukasus. Noch Zutaten für die heimische Küche? Dann auf den Markt von Telawi. Georgische Gewürze, Koriandersamen, Pfirsiche und Aprikosen: Alle Schätze Kachetiens werden hier feilgeboten. Nicht weit davon die mächtige Georgs-Kathedrale von Kathedrale. Rückkehr über die einsamen Gomboriberge nach Tbilisi. Abends am Hotel Rückgabe des Mietwagens. Zum Abschied – nach Abgabe des Wagens – ein Probe kachetischen Weins in einem Lokal in der Tbilisser Altstadt?

Tipp: Kwelazminda-Kirche bei Gurdschaani, Hausmuseum von Alexander Tschawtschawadze in Tsinandali, Alt-Schuamta und Ikalto-Kloster (beide unweit der Passstraße zum Gombori-Pass) oder auf der anderen Seite der Alazaniebene die Wehrkirche Gremi.

Fahrt: ca. 5-6 Std. (ca. 290 km)

Übernachtung: 3*-Hotel in Tbilisi

13. Reisetag: Auf Wiedersehen in Georgien: Nachwamdiss!

Individueller Rückflug nach Deutschland

Transfer zum Flughafen am frühen Morgen und individueller Rückflug nach Hause. Vielleicht bis zum nächsten Besuch? Nachwamdiss: das heißt auf Wiedersehen.

Fahrt: ca. 30 Min. (ca. 15 km)

TERMINE UND PREISE			
von	bis	Plätze	Preis in €
01.01.2022*	31.12.2022	X	960 €
Termin nach Absprache; Preis pro Person bei 2 Teilnehmern; Kleinwagen z.B. Ford Fiesta oder Suzuki Swift, max. 3 Personen mit je 1 Gepäckstück			
01.01.2022*	31.12.2022	X	1.090 €
Termin nach Absprache; Preis pro Person bei 2 Teilnehmern; Mittelklasse z.B. Toyota Corolla, max. 4 Personen mit je 1 Gepäckstück			
01.01.2022*	31.12.2022	X	990 €
Termin nach Absprache; Preis pro Person bei 4 Teilnehmern; Minivan, z.B. Mercedes Vito, ab 4, max. 7 Personen			
01.01.2023*	31.12.2023	X	1.280 €
Termin nach Absprache. Preis pro Person bei 2 Teilnehmern; Kleinwagen z.B. Ford Fiesta oder Suzuki Swift, max. 3 Personen mit je 1 Gepäckstück			
01.01.2023*	31.12.2023	X	1.435 €
Termin nach Absprache. Preis pro Person bei 2 Teilnehmern; Kompaktklasse z.B. Toyota Corolla oder Mittelklasse z.B. Mitsubishi Lancer, max. 4 Personen mit je 1 Gepäckstück			
01.01.2023*	31.12.2023	X	1.490 €
Termin nach Absprache. Preis pro Person bei 2 Teilnehmern; Kompaktklasse SUV, z.B. Daihatsu Terios od. Opel Mokka, max. 4 Personen mit je 1 Gepäckstück			
01.01.2023*	31.12.2023	X	1.690 €
Termin nach Absprache. Preis pro Person bei 2 Teilnehmern; Mittelklasse SUV, z.B. Nissan Qashqai, max. 4 Personen mit je 1 Gepäckstück			
01.01.2023*	31.12.2023	X	1.940 €
Termin nach Absprache. Preis pro Person bei 2 Teilnehmern; Gehobene Mittelklasse SUV z.B. Toyota Fortuner 7 Sitzter, empfohlen mit max. 6 Personen mit je 1 Gepäckstück			

* = Der Reisetag ist individuell wählbar (wir empfehlen Mai bis Oktober). Reisepreis pro Person in EUR (gestaffelt nach Anzahl der Reisenden) GEO13.A Kleinwagen z.B. Ford Fiesta oder Suzuki Swift, max. 3 Personen mit je 1 Gepäckstück bei 2 Teilnehmern: 1.280 EUR pro Person bei 3 Teilnehmern: 1.090 EUR pro Person GEO13.B Kompaktklasse z.B. Toyota Corolla oder Mittelklasse z.B. Mitsubishi Lancer, max. 4

Personen mit je 1 Gepäckstück bei 2 Teilnehmern: 1.435 EUR pro Person bei 3 Teilnehmern: 1.190 EUR pro Person bei 4 Teilnehmern: 1.065 EUR pro Person GEO13.C Kompaktklasse SUV, z.B. Daihatsu Terios od. Opel Mokka, max. 4 Personen mit je 1 Gepäckstück bei 2 Teilnehmern: 1.490 EUR pro Person bei 3 Teilnehmern: 1.230 EUR pro Person bei 4 Teilnehmern: 1.090 EUR pro Person GEO13.D Mittelklasse SUV, z.B. Nissan Qashqai, max. 4 Personen mit je 1 Gepäckstück bei 2 Teilnehmern: 1.690 EUR pro Person bei 3 Teilnehmern: 1.365 EUR pro Person bei 4 Teilnehmern: 1.190 EUR pro Person GEO13.E Gehobene Mittelklasse SUV z.B. Toyota Fortuner 7 Sitzler, empfohlen mit max. 6 Personen mit je 1 Gepäckstück bei 2 Teilnehmern: 1.940 EUR pro Person bei 3 Teilnehmern: 1.530 EUR pro Person bei 4 Teilnehmern: 1.325 EUR pro Person bei 5 Teilnehmern: 1.190 EUR pro Person bei 6 Teilnehmern: 1.120 EUR pro Person Obige Preise sind in EUR und gültig für das Reisejahr 2023, vorbehaltlich Verfügbarkeit zum Zeitpunkt der Buchung. Fahrzeuge für größere Gruppen ab 7 Personen (z.B. Vans oder Minibusse) können ebenfalls angemietet werden, sowohl für Selbstfahrer als auch mit einheimischem Fahrer. Preise auf Anfrage.

Viele = ✓ Wenige = ! keine = ✗

LEISTUNGEN

- > Mietwagen an 10 Tagen, in verschiedenen Kategorien buchbar, es gelten die Mietbedingungen des Partners vor Ort mit Rundum-Sorglos-Garantie: Vollkaskoschutz mit Erstattung der Selbstbeteiligung, unbegrenzte Kilometer, faire Tankregelung und vieles mehr...
- > 2x Taxi-Flughafentransfer, jeweils am An- und Abreisetag
- > 4 Übernachtungen im DZ mit Du/WC in 3*-Hotel (Landeskategorie) in Tbilisi
- > 8 Übernachtungen im DZ in familiengeführten Gästehäusern (geteilte Bäder möglich), davon je 2x in Stepanzminda, Kutaisi, Borjomi, je 1x in Gori und Wardsia
- > Verpflegung laut Programm: in Tbilisi Frühstück, sonst Halbpension (Frühstück und Abendessen)
- > Wandervorschläge als GPS-Tracks

ZUSATZLEISTUNGEN

- > Einzelzimmerzuschlag (200 €)

NICHT ENTHALTENE LEISTUNGEN

- > An- und Abreise: Flüge zu tagesaktuellen Preisen können vermittelt werden; Kosten mit Turkish Airlines von vielen Flughäfen in DE ab ca. 450 €, Lufthansa-Direktflug ab München ca. 550 €
- > Persönliche Reiseversicherungen (zubuchbar)
- > Nicht aufgeführte Mahlzeiten und alkoholische Getränke, Trinkgelder, sonstige private Ausgaben
- > Spritkosten (je nach Mietwagenklasse unterschiedlich, ca. 10-15 € pro Tag)

TEILNEHMER/INNEN

Mindestanzahl von Personen: 2

Maximalanzahl von Personen: beliebig

ZAHLUNGSMODALITÄTEN

- > Höhe der Anzahlung in Prozent des Reisepreises: 20%
- > Fälligkeit der Restzahlung: 28 Tage vor Reisebeginn
- > Sofern bei der Reise eine Mindestteilnehmerzahl ausgeschrieben ist, ist bei Nichterreichen der Mindestteilnehmerzahl ein Rücktritt vom Reisevertrag seitens des Veranstalters bis spätestens 21 vor Reisebeginn möglich.
- > 20% bei Rechnungsstellung, Rest vier Wochen vor Reiseantritt. Wir bitten um Überweisung zu den angegebenen Fristen (mit Rechnungsnummer als Verwendungszweck). Bitte stellen Sie bei Überweisung aus dem Ausland sicher, dass etwaige Bankgebühren Ihrerseits zu tragen sind. Spätestens 4 Wochen vor Reisebeginn wird die Restzahlung ohne weitere Zahlungsaufforderung fällig. Bitte beachten Sie, dass wir für Zahlungseingänge keine gesonderten Bestätigungen versenden. Die endgültigen Reiseunterlagen (mit allen Ansprechpartnern vor Ort, Hotelliste, ggfs. Flugtickets etc.) senden wir Ihnen nach vollständigem Zahlungseingang, im Normalfall 10-14 Tage vor Reisebeginn, zu

WEITERE INFOS

Programmhinweise

- > Reisecharakter: Da es sich um eine Mietwagenreise handelt, sind die einzelnen Programmpunkte im Tagesverlauf als Vorschläge zu sehen. Wir buchen die Unterkünfte, organisieren Übergabe und Abholung des Mietwagens, geben Tipps für Ausflüge, Besichtigungen und Wanderungen (mit GPS-Tracks). Im Rahmen der vorgegebenen Reiseroute und der vorgebuchten Unterkünfte steht Ihnen frei, sich den Tagesverlauf selbst zu gestalten. Die Route ist so gewählt, dass die einzelnen Fahrten nicht zu lang und innerhalb eines Tages gut zu schaffen sind. Wir empfehlen diese Mietwagenreise für Selbstfahrer geübten und routinierten Autofahrern mit viel Fahrerfahrung. Der Straßenverkehr in Georgien ist oft hektisch und Fahrmanöver anderer Verkehrsteilnehmer mitunter waghalsig (riskante Überholmanöver und Fahren auf dem Mittelstreifen trotz Gegenverkehr usw.). Bringen Sie Gelassenheit und Flexibilität mit. Rechnen Sie auch damit, dass die Straßen nicht immer im besten Zustand sind und, dass es unvorhergesehene Hindernisse (z.B. Baustellen, Straßensperrungen ohne ausgewiesene Umwege, Schafherden oder Rinder auf der Fahrbahn, nachts unbeleuchtete Verkehrsteilnehmer usw.) geben kann. Passstraßen und Hänge sind weniger gesichert, als wir das in Deutschland kennen. Fehlen von Warnhinweisen, tiefe Schlaglöcher, Steinschlag und Erdbeben sind keine Seltenheit. Vor allem in den Bergen enden scheinbar gut ausgebaute Strecken bisweilen plötzlich und gehen in Buckelpisten über – was in den Online-Karten nicht immer gekennzeichnet ist. Nehmen Sie sich nicht zu viel vor – weniger ist mehr – und

unterschätzen Sie nicht die Entfernungen vor Ort. Gehen Sie eher davon aus, dass es mal etwas länger dauern kann, einen bestimmten Ort oder eine Sehenswürdigkeit zu finden. Straßen sind mitunter nicht gut beschildert und das oft nur in georgischer Schrift. Auf dem Land sind englische Sprachkenntnisse eher selten. Zwar ist Georgien in den gängigen Navigationsgeräten (Google Maps, Open Street Map u.ä.) ganz gut abgedeckt, aber die dort angegebenen Fahrzeiten entsprechen nicht immer der Realität. Beachten Sie, dass es in lateinischer Schrift verschiedene Schreibweisen für georgische Ortsnamen gibt. Wichtig: In Georgien gilt die Null-Promille-Grenze am Steuer. Wir weisen ausdrücklich darauf hin, dass Sie während der Reise für Ihre Sicherheit selbst verantwortlich sind. Wenn Sie in kurzer Zeit möglichst viel sehen möchten, empfehlen wir die Buchung eines Fahrzeugs mit Fahrer, was die Reise nicht wesentlich teurer machen muss.

- > Verlängerungsbausteine auf Anfrage: Zwei Tage Verlängerung (als Baustein zubuchbar bzw. einschiebbar): Von Kutaisi zum Schwarzen Meer!
- > E1. Teegärten, Palmen und Meer: Von Kutaisi nach Batumi - Entlang von Teegärten und Haselnusshainen zum Schwarzen Meer. Unterwegs ein Stopp in den Kolkheti Nationalpark? Ideal für Birdwatching im Frühsommer und Herbst. Oder lieber direkt nach Batumi und ein Spaziergang im Botanischen Garten mit der schönsten Aussicht auf die blaue Bucht? Am Abend ein kühles Bad im Meer und Aperitif am Hafen mit Blick auf den Sonnenuntergang. Tipp: Eine Wanderung im Mtskheta-Mtskheta-Mtskheta-Nationalpark zur Rhododendronblüte im Frühling. Ein subtropischer Wald voller Blüten. Fahrt: ca. 3 Std. (ca. 160 km); Verpflegung: Frühstück; Übernachtung in Batumi
- > E2. Medeas goldenes Widderfell: Batumi, Rückkehr nach Kutaisi - Medeas goldenes Widderfell funkelt in der Sonne. Ihr Zauber verführt zum Müßiggang. Teezeit unter Palmen. Promenieren am Schwarzen Meer. Neuer Reichtum und die brüchigen Überreste des Zarenreichs. Vielleicht ein Blick in die Kunstgalerie? Oder auf den Fischmarkt? Dann zurück nach Kutaisi und abends durch die Cafés und Bars der Stadt flanieren. Fahrt: ca. 3 Std. (ca. 160 km); Verpflegung: Frühstück; Übernachtung: Familiengeführtes Gästehaus in Kutaisi
- > Klima: Aufgrund der vielgestaltigen Landschaftsstruktur Georgiens im Wechsel von Gebirgen, Hügelländern und Tieflagen sind Aussagen zum Klima nicht pauschal zu treffen. Grob generalisiert kann das Klima im Land als mediterran bezeichnet werden. Der Große Kaukasus im Norden und der Kleine Kaukasus im Süden sind wichtige Klima beeinflussende Riegel gegenüber den Hitze- oder Kälte-Extremen der nördlich oder südlich gelegenen Nachbarländer. Das Klima im Großen Kaukasus kann als alpin bezeichnet werden. Im Osten findet man gemäßigtes Kontinentalklima, im Westen subtropisch-feuchtes Klima. Ob im Frühling, Sommer oder Herbst, für jede Wetter-Vorliebe hat Georgien etwas zu bieten. Mit einer Niederschlagsmenge von 3.000 mm regnet es im Westen erstaunlich viel mehr als im Osten (400 mm). Im Tiefland der Mtkwari-Niederung im Osten fällt der Niederschlag mit 200-300 mm im Jahr noch spärlicher aus, so dass dort karges Steppenland das Landschaftsbild prägt. Die Jahreszeiten in Georgien zeugen von starken Wetterschwankungen. So ist der Frühling meist nicht sehr lang und zu Klimaschwankungen neigend, der Sommer dafür sehr heiß (in den Ebenen oft über 35 °C, zugleich ist es im Hochgebirge meist angenehm moderat), der Herbst als angenehmste Jahreszeit meist sonnig-warm und der Winter kühl, jedoch außerhalb der Bergregionen, schneearm.

Einreise & Gesundheit

- > Deutsche, österreichische oder schweizerische Staatsangehörige benötigen für einen Aufenthalt bis zu 90 Tagen kein Visum zur Einreise nach Georgien, unabhängig vom Aufenthaltszweck. Notwendig zur Einreise ist ein Reisepass oder Personalausweis, der zum Zeitpunkt der Einreise noch mindestens bis zum Zeitpunkt der Ausreise gültig ist (Stand 10/2021). Bei Anreise über Nicht-EU-Staaten, z.B. die Türkei oder Ukraine, sollten Sie mit Reisepass reisen. Wir empfehlen grundsätzlich die Einreise mit Reisepass, auch bei Direktflügen.
- > Sollten Sie eine andere Staatsbürgerschaft als die deutsche (bzw. der EU od. Schweiz) besitzen, so teilen Sie uns bitte bei Ihrer Anfrage Ihre Nationalität mit, sodass wir Sie über die entsprechenden Einreisebestimmungen informieren können.

Alle Fragen zur Ausschreibung beantwortet Ihnen der jeweilige Veranstalter unter den oben aufgeführten Kontaktdaten, der für die Angaben und Informationen zur Reise verantwortlich ist.